HAKA-Stoffe bleiben klassisch dezent

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1976)**

Heft 28

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-796667

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HAKA-Stoffe bleiben klassisch dezent

■ **Il ne se passera rien de très excitant dans la confection masculine durant la saison automne/hiver 1977/78. Dans l'usage des coloris, déjà, on remarque de la retenue et les fabricants s'en tiennent plus ou moins aux groupes proposés par le Conseil suisse et le Conseil européen de la mode, ce qui n'empêche pas les caractéristiques de chaque production de se marquer, précisément sur ce point. Il semble, en effet, que chaque producteur interprète individuellement la palette des coloris choisis: country brown, river blue et country green, enrichie de couleurs d'effet choisies avec goût en fonction de l'usage des divers tissus. Le gris conserve son importance relative dans le secteur des complets. Quant aux dessins, ils sont aussi tranquilles, à rapports plutôt petits. A côté des rayures en toutes variations, il y a des carreaux et des quadrillages, de petits damiers estompés, des «glenchecks» et des chevrons. Des fonds finement hachurés, des dessins pointillés et des effets multicolores animent l'aspect des draperies, dans lequel les effets sont plus vivants mais jamais criards.**
Ce qui frappe, c'est l'extension du symbole «qualité Woolmark». La pure laine est le mot d'ordre de la saison automne/hiver 1977/78; ainsi continue la tendance aux matières nobles, représentée par d'élégants tissus habillés ou sport pour le costume de ville et aussi pour pantalons et blazers, avec toutefois des filés moins fins.
Si le flanelle semble avoir déjà passé le point culminant de sa popularité, le thème est repris par des effets moulinés, du mimolleton et des articles doux et légèrement grattés. Important aussi dans quelques collections l'assortiment en tissus combinables, qui ouvrent des possibilités intéressantes aux confectionneurs.
Tous les articles unis bien sûr, tels que le shetland, la tricotine et la gabardine n'ont rien perdu de leur importance, comme aussi les jerseys, unis ou façonnés, que l'on présente en nouveautés attrayantes, pour populariser l'usage de la maille dans le prêt-à-porter masculin.

■ Nothing very exciting seems to be looming on the fashion horizon with regard to men's clothes for the autumn/winter season 1977/78. Colours, for a start, show a great deal of reserve, and manufacturers are keeping fairly close to the groups of colours proposed by the Swiss and European Fashion Councils, though this does not prevent various firms from giving their own individual touch to the colours chosen. Each manufacturer, in fact, seems to have his own interpretation of the colours proposed: country brown, river blue and country green, set off with matching effect colours selected with great care and taste according to the intended use of the fabrics. Grey remains relatively popular for suits. As for the designs, they are quiet, mainly with small repeats. In addition to stripes of every conceivable kind, there are checks, windowchecks, blurred pepitas, glenchecks and herringbone. Finely screened grounds, dots and multicoloured effects add visual interest but here too, although the effects are more lively, they are never loud or extravagant.
What is particularly striking is the prevalence of the "Woolmark quality" label. Pure wool seems to be the keyword for the autumn/winter season 1977/78; this is in keeping with the trend towards better quality materials, represented by elegant, dressy or sporting fabrics for city suits but also in slightly less fine yarns, for trousers and blazers.
Even though flannel seems to have passed the peak of its popularity, it is taken up again with thrown effects, half-meltons and soft lightly brushed variations. Several collections also give prominence to their ranges of coordinates, which offer interesting new scope to ready-to-wear manufacturers.
Naturally all the plain qualities such as shetlands, tricotine, covercoat and gabardine are just as important as ever, in the same way as jerseys — both plain and figured — which come in attractive new versions designed to popularize the use of jersey in men's wear.

Noch wird sich für Herbst/Winter 1977/78 nichts Aufregendes tun in der Herren-Oberbekleidung. Schon von der Farbgebung her übt man Zurückhaltung, hält sich irgendwie an die vom Schweizer- und Europa-Moderat vorgeschlagenen Farbgruppen, doch zeigt sich in den Kollektionen gerade hier schon die Handschrift des Unternehmens. Die Farbpalette der ausgewählten Countrybrown-Töne, Riverblue-Nuancen und von Countrygreen erscheint nämlich von Weber zu Weber individuell interpretiert und mit assortierten Effektfarben geschmackvoll und auf die angesprochenen Zielgruppen ausgerichtet aufgelockert. Grau behält seine relative Bedeutung im Anzug-Sektor. Was die Dessinierung anbelangt, ist sie ebenfalls ruhig, eher kleinrapportig gehalten. Neben Streifen in allen Variationen gibt es Karos, Fensterkaros, verwischte Pepitas, Glencheck, Fischgrat. Feingerasterte Fonds, Punktmuster und zusätzliche Multicolorwirkung beleben die Optik, wobei die Effekte wohl etwas lebhafter sind, aber nie laut.
Auffallend ist die Tendenz zu reinen Wollsiegel-Qualitäten. Reine Schurwolle ist das Schlagwort der Herbst-/Wintersaison 1977/78; der Trend nach hochwertiger Ware setzt sich damit weiter fort, dokumentiert durch elegante oder sportlich elegante Stoffe für den City-Anzug, ebenso mit etwas weniger feinen Garnen für Hose und Blazer.
Wenn auch geglaubt wird, dass Flanell seinen Erfolgszenit überschritten hat, so wird mit Mouliné-Effekten, mit Halbmelton, mit softiger, angestossener Ware das Thema variiert fortgesetzt. Wichtig ist in einigen Kollektionen auch das Sortiment an Kombinationsstoffen, die dem Konfektionär etwelche neue und interessantere Gestaltungsmöglichkeiten bieten.
Selbstverständlich haben alle Uniqualitäten wie Shetlands, Tricotine, Covercoat, Gabardine u.a. ihre reelle Bedeutung, wie auch die Jerseys, uni und gemustert, die versuchen, mit attraktiven Neuheiten, Maschenware für HAKA populär zu machen.

FABRIQUE DE DRAPS H. BERGER SA, ECLÉPENS

Verkauf

Herren Roger Berger, Oscar Wiederkehr, Rudolf Gmünder, Fräulein Hanny Etter.

Fabrikationsprogramm

Neben Uni- und Halbstandardqualitäten eine modische Kollektion für Herrenbekleidung aus 100 % reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) und diversen Mischungen für Anzüge, Vestons, Hosen, in aktuellen und klassischen Dessins und Farben, im Gewicht von 310-490 g. Eigene Kammgarnspinnerei, Weberei, Färberei und Ausrüstung.

Legende

1.-16. Aus der vielseitigen HAKA-Kollektion einige modische Beispiele interessant dessinierter Gewebe aus 100 % reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 420/440/ 460 g, 150 cm breit.

BLEICHE AG, ZOFINGEN

36. Interstoff: Halle 4, Gang B/C, Stand 40 220.

Verkauf

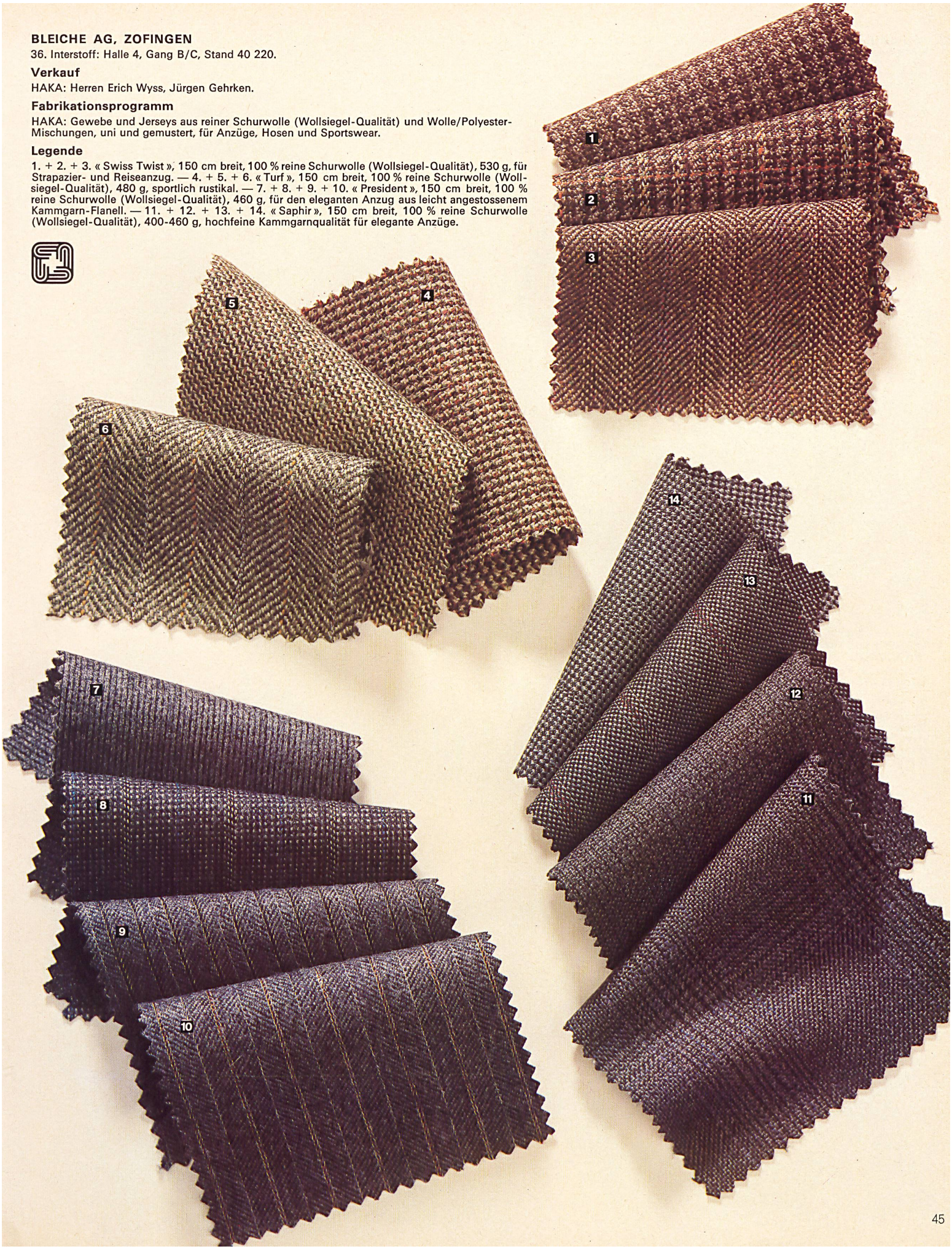
HAKA: Herren Erich Wyss, Jürgen Gehrken.

Fabrikationsprogramm

HAKA: Gewebe und Jerseys aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) und Wolle/Polyester-Mischungen, uni und gemustert, für Anzüge, Hosen und Sportswear.

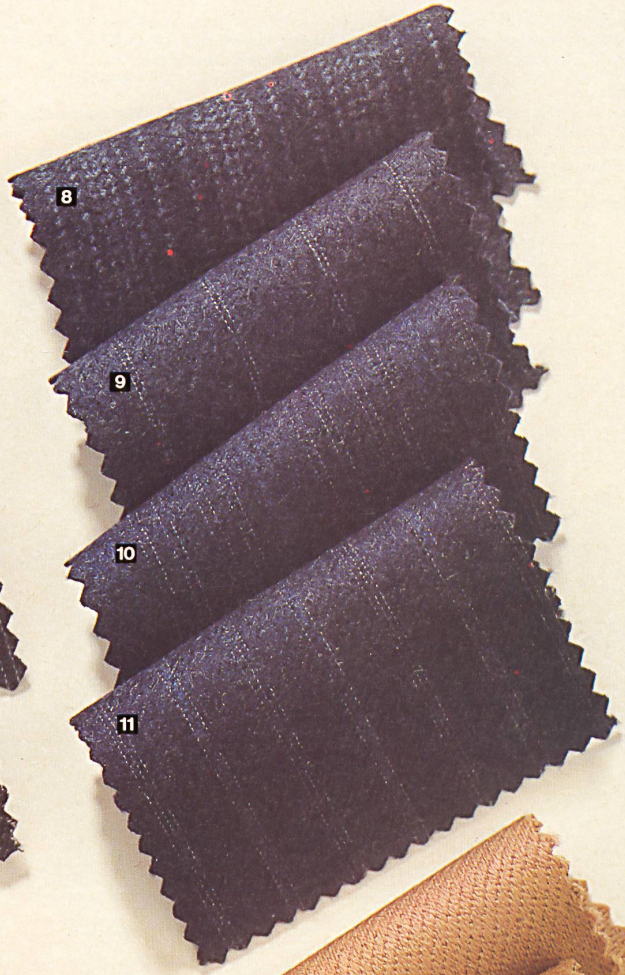
Legende

1. + 2. + 3. « Swiss Twist », 150 cm breit, 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 530 g, für Strapazier- und Reiseanzug. — 4. + 5. + 6. « Turf », 150 cm breit, 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 480 g, sportlich rustikal. — 7. + 8. + 9. + 10. « President », 150 cm breit, 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 460 g, für den eleganten Anzug aus leicht angestossenem Kammgarn-Flanell. — 11. + 12. + 13. + 14. « Saphir », 150 cm breit, 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 400-460 g, hochfeine Kammgarnqualität für elegante Anzüge.



Fabrikationsprogramm Breites Spektrum von klassischen bis sehr modischen Herrenoberbekleidungsstoffen aus 100 % reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) für Anzüge, Sakkos und Hosen sowie leicht- und mittelgewichtige Gewebe für klassisch/elegante Stadtmäntel. Spezialität: modisch/elegante Kombinationen Ton-in-Ton abgestimmt für Veston/Hose oder Veston/Gilet/Hose.

Legende 1. + 2. + 3. + 4. « Noblesse », 450 g, 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), Kette und Schuss: Kammgarn Vollzwirn, Trendfarbe Silver. — 5. + 6. + 7. + 8. + 9. + 10. + 11. « Elégance », 450/60 g, 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), Kette und Schuss: Kammgarn Vollzwirn, Trendfarben Countrybrown und Riverblue. — 12. + 13. + 14. + 15. + 16. Diverse Mantelqualitäten aus 100 % reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 520-690 g.

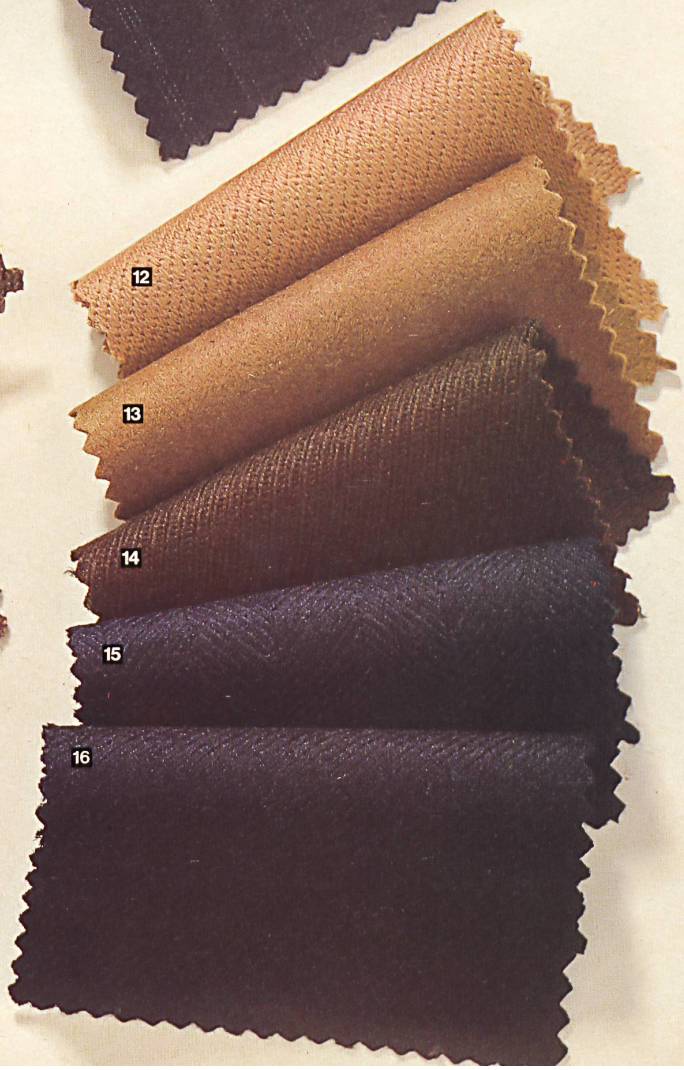


TUCHFABRIK WÄDENSWIL AG WÄDENSWIL

36. Interstoff: Halle 8, Gang D, Stand 81 462.

Verkauf

Herren Dir. Max Treichler-Kaiser (Verkaufsleiter), Hans Sturzenegger (Export), Hans Dvořák (Inland), Martin Lohrer (intern).



Fabrikationsprogramm Grosse Palette von klassischen bis hochmodischen Herrenoberbekleidungsstoffen für Hosen, Blazer, Sakkos, Anzüge und Mäntel aus Trevira®/Schurwolle. Spezialität: Coordinates für den sportlichen Bekleidungsstil.

Legende 1. + 2. + 3. + 4. + 5. + 6. « Ralley », 460 g, 70 % Schurwolle/15 % Polyester/15 % Viscose; Hosenqualitäten: 480 g, 55 % Trevira®/45 % Schurwolle. — 7. + 8. + 9. « Mondial », 480 g, 55 % Trevira®/45 % Schurwolle 3-fach gezwirnt. — 10. + 11. + 12. + 13. + 14. + 15. + 16. Beispiele aus der Uni- und Halbuni-Kollektion, 430-500 g, 55 % Trevira®/45 % Schurwolle, in reicher Farbpalette. — 17. + 18. + 19. + 20. « Champion », Mantelqualität 640 g, 70 % Schurwolle/30 % Polyester. — 21. + 22. + 23. + 24. « Business », Anzugsqualität 420/30 g, 55 % Trevira®/45 % Schurwolle.

TUCHFABRIK WÄDENSWIL AG, WÄDENSWIL

36. Interstoff: Halle 8, Gang D, Stand 81 462.

Verkauf

Herren Dir. Max Treichler-Kaiser (Verkaufsleiter), Hans Sturzenegger (Export), Hans Dvořák (Inland), Martin Lohrer (intern).

F. HEFTI + CO. AG, HAETZINGEN

36. Interstoff: Halle 6, Gang B, Stand 61 156.

Verkauf Export: Herren Karl Erich Krohn, Erwin Weiss. Schweiz: Herren Georges Brandt, Angelo Fasol.
Dessinateur: Herr Eberhard Schmidt.

Fabrikations-programm HAKA: Gewebe in klassischer, halbmodischer und modischer Richtung für Hosen, Blazer, Sakkos und Anzüge sowie für Legerbekleidung. Extra-Kollektion für Überseemärkte. Spezialitäten: Stoffe für Wandersport.

Legende 1. + 2. + 3. + 4. + 5. + 6. + 7. « Firenze », 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 450 g, mit modischer, leichter Meltonoptik, aktuell dessiniert. — 8. + 9. « Ferrara », feine Schurwollqualität, 450 g, mit kahler Optik. — 10. « Festival-Fancy », Merino-Schurwollqualität, 460 g, Flanelloptik. — 11. + 12. + 13. « Lincoln », 100 % reine Schurwolle (Wollsiegel-Qualität), 380 g, mit dezenter Kleinmusterung.

SCHILD AG, TUCH- UND DECKEN-FABRIKEN BERN UND LIESTAL LIESTAL

36. Interstoff: Halle 4, Gang C, Stand 40 353.

Verkauf

Herren Robert Kiefer, Walfried Wetzel, Max Biedermann.

Fabrikationsprogramm

HAKA: Gewebe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) aus Kammgarn und Streichgarn sowie aus Wolle/Polyester-Mischungen für Anzüge, Einzelhosen, Skihosen, Vestons, Mäntel und Uniformen. Hauptgewicht auf gemusterten Stoffen, sportliche und elegante Dessins.
DOB: Hochmodische Stoffe aus reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) und diversen Mischungen für Mäntel und Kostüme, uni und gemustert.

Legende

1.-16. Einige Beispiele aus der aktuell dessinierten HAKA-Kollektion; alle Gewebe sind aus 100 % reiner Schurwolle (Wollsiegel-Qualität) in den Gewichtsklassen 460/510/540 g.